

## **liga wohlfahrt kritisiert Kahlschlag bei der Arbeits-Integration**

500 Millionen Euro will die Bundesregierung im kommenden Jahr bei den Mitteln für die Arbeitsmarkt-Integration von Menschen sparen, die Bürgergeld beziehen. Der Kahlschlag bei der Integration dieser Menschen habe katastrophale Auswirkungen auch in Düsseldorf, sagt Diakoniepfarrer Michael Schmidt, Sprecher der [Liga Wohlfahrt Düsseldorf](#), am 02.11. bei einem Pressegespräch im [Fairhaus Düsseldorf](#)-Flingern. „Mit der Bürgergeldreform wurde den Menschen mehr Beratung, mehr Qualifizierung und mehr Beschäftigung auch in einem Sozialen Arbeitsmarkt versprochen. Und jetzt passiert genau das Gegenteil“, kritisiert Schmidt. „Wir sind entsetzt, dass anscheinend immer wieder auf dem Rücken der Schwächsten gespart werden soll.“

Die Kürzungen sind bereits die zweiten in Folge. „Wir müssen deswegen als Träger der Beschäftigungsförderung wieder Plätze streichen“, sagt Frank Bente, Geschäftsführer der Diakonie-Tochter [Renatec - Wege in die Arbeit](#). Vor zwei Jahren hätten die Verbände und Einrichtungen der Beschäftigungsförderung noch 995 Arbeitsgelegenheiten – die ehemals „Ein-Euro-Jobs“ genannt wurden – anbieten können, in diesem Jahr nur noch 799, im kommenden Jahr werde die Zahl auf 663 sinken. Gerade Langzeitarbeitslose bräuchten aber die Arbeitsgelegenheiten oder geförderte Beschäftigungen, um wieder im Beruf Fuß zu fassen. „Es ist unverantwortlich, so vielen Menschen die Chance auf einen Wiedereinstieg zu nehmen“, sagt Bente.